

Die Detailmärkte.

Im Gegensatz zu den früheren Tagen machte sich gestern auf den meisten Approvisionierungsmärkten bessere Kaufslust bemerkbar und der Verkehr entwickelte sich beinahe in allen Konsumartikeln in ziemlich animierter Stimmung ab, wobei Preisänderungen von Belang nicht zu konstatieren waren. Zufuhr in Wildbret fortgesetzt knapp. Geflügel wurde in ausreichenden Quantitäten auf die Märkte gebracht. In Fischen war das Angebot geringer wie in der Vorwoche. Für Seefische war die Nachfrage besonders lebhaft. Rindsinnereien wurden auch gestern aus Budapest im Gewichte von 2700 Kilogramm zugeführt. Auf Verfügung des Marktamtes findet der Detailverkauf, um Verkehrsstörungen in der „alten Halle“ zu vermeiden, auf der Verbindungsbrücke statt. Die auswärtigen Fleischzufuhren in der Großmarkthalle beliefen sich gestern auf 15 Waggon mit 47,1 Tonnen, worunter sich 3 Waggon mit 22,5 Tonnen ausländische Provenienzen befanden. Im Engrosverkehre stellten sich Kalb- und Schafffleisch um 20 bis 40 Heller und importiertes Kalbfleisch um 20 Heller per Kilogramm billiger. Es ist daher zu erwarten, daß diese Rückgänge heute auch im Kleinverkaufe zum Ausbruche gelangen dürften. Auch für Rind- und Schweinefleisch wird ein Preisnachlaß erwartet. Man zahlte im Engrosverkehre: Ausländisches Rindfleisch, vorderes Kr. 4.10, hinteres Kr. 4.50 bis 4.60, Schafe Kr. 4.—. Inländisches Rindfleisch, vorderes Kr. 3.30 bis 4.—, hinteres Kr. 3.70 bis 4.00, Kälber Kr. 2.80 bis 3.10 und Schweine Kr. 4.60 bis 4.70 per Kilogramm.